I. Die alte Zeit.

1. Die älteſten Völker.

1. Die Aegypter hinterließen gewaltige Denkmäler der Baukunſt (Pyramiden, Obelisken, Labyrinth u. a.). Auf und in dieſen fand man in beſonderer Schrift (Hieroglyphen) geſchichtliche Nachrichten aus uralter Zeit. Man entdeckte dabei zugleich, daß die Aegypter allmählich aus der Bilderſchrift die Lautſchrift bildeten, indem ſie erſt dieſelben Worte, dann dieſelben Silben und Laute durch beſtimmte Bilder darſtellten und immer mehr vereinfachten. Die Erfindung der Lautzeichen oder Buchſtaben war für die Bildung der Menſchen von der allergrößten Bedeutung. — Die Aegypter hatten ein gutes Schreibmaterial in dem Baſt der Papyrus-Staude, die unſerem Papier den Namen gab.

Die Aegypter waren in abgeſchloſſene Stände (Kaſten) getheilt, deren es 4 bis 7 gab. Die vornehmſten Kaſten waren die der Prieſter und Krieger; dann kamen die Ackerbauern, Handwerker, Handelsleute, Schiffer und Hirten.

Die Religion der Aegypter beſtand in der Verehrung von Naturkörpern. Die Sonne wurde als Gott Oſiris verehrt; Iſis war die Göttin des Mondes. Außerdem galten viele Thiere als heilig, ſo der Stier, Apis genannt, der Ibis, das Krokodil, die Katze. — Auf die Beſtattung der Todten wurde großer Fleiß verwandt. Die einbalſamirten Leichen (Mumien) erhielten ſich ſehr lange.

Die Aegypter pflegten die Sternkunde mit beſonderem Eifer; ſie kannten ſchon das Sonnenjahr zu $365\frac{1}{4}$ Tagen.

Die Blüthezeit Aegyptens wird unter Seſóſtris (oder Ramſes) verlegt — 1500 v. Chr. Ein lebhafter Verkehr der Aegypter mit andern Völkern begann unter Pſámmetich — 666 v. Chr.